

Daniela Wiemann

# **Prüfungsqualität des Abschlussprüfers**

Einfluss der Mandatsdauer  
auf die Bilanzpolitik beim Mandanten

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Reiner Quick



**RESEARCH**

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort .....	V
Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Tabellenverzeichnis .....	XVII
Abbildungsverzeichnis .....	XXI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
Symbolverzeichnis .....	XXIX
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1.1 Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit .....	1
1.2 Wissenschaftliche Einordnung .....	4
1.3 Aufbau der Arbeit .....	5
<b>2 Begründung für die Nachfrage nach Abschlussprüferleistungen .....</b>	<b>11</b>
2.1 Erklärungsansätze der Neuen Institutionenökonomie .....	11
2.1.1 Argumentation für die Vorteilhaftigkeit der Prinzipal-Agenten-Theorie .....	11
2.1.2 Grundmodell der Prinzipal-Agenten-Theorie .....	15
2.1.2.1 Interessenkonflikte und Informationsasymmetrien zwischen Management und Kapitalgebern .....	15
2.1.2.2 Allgemeine Lösungsmöglichkeiten .....	19
2.1.3 Externe Rechnungslegung als Informationssystem der Kapitalgeber .....	20
2.2 Verhaltenswissenschaftlicher Erklärungsansatz .....	22
2.3 Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Rechnungslegung .....	23
2.3.1 Betrügerische Manipulationen .....	23
2.3.2 Bilanzpolitik .....	25
2.3.2.1 Ziele und Grenzen .....	25
2.3.2.2 Anreize und Wirkungsrichtung .....	29
2.3.2.3 Bilanzpolitische Maßnahmen .....	31
2.3.2.4 Kriterien zur Auswahl bilanzpolitischer Maßnahmen .....	32

2.3.2.5	Schwierigkeiten des Erkennens von Bilanzpolitik .....	33
<b>3</b>	<b>Institutioneller Rahmen der Abschlussprüfung .....</b>	<b>37</b>
3.1	Funktionen der Abschlussprüfung .....	37
3.2	Bestellung des Abschlussprüfers .....	40
3.3	Anforderungen an die Abschlussprüfung .....	42
3.3.1	Prüfungsqualität .....	42
3.3.2	Unabhängigkeit .....	46
3.3.2.1	Innere Unabhängigkeit .....	47
3.3.2.2	Äußere Unabhängigkeit .....	48
3.4	Bezugsrahmen zur Gewährleistung der Unabhängigkeit und Prüfungsqualität .....	50
3.4.1	Identifizierung von Gefährdungstatbeständen .....	50
3.4.2	Beurteilung der Gefährdungstatbestände durch den Abschlussprüfer .....	53
3.4.3	Schutzmechanismen .....	54
3.4.3.1	Allgemeine rechtliche und berufständische Maßnahmen .....	54
3.4.3.2	Spezifische Maßnahmen seitens des Abschlussprüfers .....	58
3.4.3.3	Spezifische Maßnahmen seitens des Mandanten .....	59
3.4.3.4	Marktmechanismen .....	60
3.5	Zusammenfassung .....	61
<b>4</b>	<b>Externe Pflichtrotation zur Stärkung der Unabhängigkeit und Erhöhung der Prüfungsqualität .....</b>	<b>63</b>
4.1	Begriffsdefinition .....	63
4.2	Gesetzliche Rotationsregelungen .....	64
4.2.1	Rotationsregelungen in den USA .....	64
4.2.2	Rotationsregelungen auf EU-Ebene .....	66
4.2.3	Rotationsregelungen in Deutschland .....	67
4.2.4	Ausgestaltungsformen der externen Pflichtrotation .....	71
4.2.5	Beurteilung der Stellungnahmen zur externen Rotation seitens der Regulierungsinstanzen .....	74
4.3	Auswirkungen der externen Pflichtrotation .....	77
4.3.1	Allgemeine Auswirkungen .....	78

4.3.1.1	Auswirkungen auf den Wettbewerb und die Konzentration auf dem Prüfungsmarkt .....	78
4.3.1.1.1	Bestandsaufnahme des deutschen Prüfungsmarktes.....	78
4.3.1.1.1.1	Konzentration des Prüfungsmarktes .....	78
4.3.1.1.1.2	Prüferwechselverhalten .....	81
4.3.1.1.1.3	Verteilung der Prüfungsmandate von CDAX-Unternehmen.....	84
4.3.1.1.2	Potenzielle Veränderung des Prüfungsmarktes durch eine externe Pflichtrotation .....	90
4.3.1.2	Auswirkungen auf die Prüfungseffizienz .....	95
4.3.1.2.1.	Auswirkungen auf die Prüfungskosten.....	95
4.3.1.2.1.1	Kostenwirkungen auf der Seite des Abschlussprüfers.....	95
4.3.1.2.1.2	Kostenwirkungen auf der Seite des Mandanten .....	98
4.3.1.2.2	Auswirkungen auf das Spezialwissen .....	101
4.3.1.2.3	Auswirkungen auf die Beschäftigungspolitik.....	103
4.3.1.2.4	Auswirkungen auf die Abschlussprüfung internationaler Konzerne .....	104
4.3.1.3	Auswirkungen auf die Informationskosten des Kapitalmarktes ....	105
4.3.1.4	Rechtliche Bedenken .....	114
4.3.1.5	Zusammenfassende Beurteilung der allgemeinen Auswirkungen .....	115
4.3.2	Auswirkungen auf die Prüfungsqualität.....	116
4.3.2.1	Auswirkungen auf die Fehleraufdeckungswahrscheinlichkeit .....	116
4.3.2.2	Auswirkungen auf die Unabhängigkeit.....	120
4.3.2.3	Beurteilung der internen Pflichtrotation als Alternativlösung.....	123
<b>5</b>	<b>Formal-analytische Forschungsergebnisse zur Beurteilung der Auswirkung einer externen Pflichtrotation auf die Prüfungsqualität .....</b>	<b>133</b>
5.1	Spieltheoretische Ergebnisse .....	134
5.1.1	Quasi-Rentenmodelle .....	134
5.1.1.1	Annahme der Ausübung der Kompetenz zur Bestellung des Abschlussprüfers durch das Management.....	134
5.1.1.1.1	Quasi-Rentenmodelle zur Beurteilung der Unabhängigkeit .....	134
5.1.1.1.1.1	Grundmodell von DEANGELO (1981) .....	134
5.1.1.1.1.1.1	Mathematische Darstellung .....	136

5.1.1.1.1.1.2	Beurteilung der externen Pflichtrotation .....	141
5.1.1.1.1.2	Beurteilung der externen Pflichtrotation anhand von Modellerweiterungen .....	144
5.1.1.1.1.2.1	Modell von STEFANI (2002).....	144
5.1.1.1.1.2.2	Modell von GIETZMANN/SEN (2002).....	146
5.1.1.1.2	Quasi-Rentenmodelle zur Beurteilung der Prüfungsqualität .....	147
5.1.1.1.2.1	Grundmodell von SCHATZBERG (1994) zur Beurteilung der Urteilsfähigkeit .....	147
5.1.1.1.2.2	Erweiterung des Modells durch STEFANI (2002) auf die Unabhängigkeit.....	149
5.1.1.1.2.3	Beurteilung der externen Pflichtrotation .....	150
5.1.1.2	Annahme der Ausübung der Kompetenz zur Bestellung des Abschlussprüfers durch die Eigentümer .....	151
5.1.1.2.1	Grundmodell von LEE/GU (1998).....	151
5.1.1.2.2	Beurteilung der externen Pflichtrotation.....	153
5.1.1.2.2.1	Modell von CHI/YU/CHIU (2004).....	153
5.1.1.2.2.2	Modell von CHI (2005).....	155
5.1.2	Spieltheoretisches Modell von SUMMER (1998).....	156
5.1.3	Zusammenfassung der spieltheoretischen Erkenntnisse.....	158
5.2	Agency-theoretische Ergebnisse .....	160
5.2.1	Einordnung des Abschlussprüfers als rational handelnder Akteur – Ansatz von ANTLE (1982/1984).....	161
5.2.2	Weiterentwicklung des Ansatzes von ANTLE (1982/1984).....	163
5.2.3	Beurteilung der externen Pflichtrotation .....	164
5.2.3.1	Modell von HERZIG/WATRIN (1995) .....	164
5.2.3.2	Modell von WEIßENBERGER (2003) .....	165
5.2.4	Zusammenfassung der agency-theoretischen Erkenntnisse .....	167
5.3	Abschließende Beurteilung .....	168
<b>6</b>	<b>Empirische Forschungsergebnisse zur Beurteilung der Auswirkungen der Mandatsdauer und der externen Pflichtrotation auf die Prüfungsqualität.....</b>	<b>171</b>
6.1	Vorgehensweise empirischer Forschungsarbeiten .....	171
6.2	Messung von Prüfungsqualität.....	173

6.3	Ergebnisse zur wahrgenommenen Unabhängigkeit und Prüfungsqualität.....	175
6.3.1	Wahrnehmung durch Wirtschaftsprüfer .....	176
6.3.2	Wahrnehmung durch Vorstandsmitglieder.....	182
6.3.3	Wahrnehmung durch Jahresabschlussadressaten .....	185
6.3.3.1	Fremdkapitalgeber und Bond-Rating-Agenturen .....	186
6.3.3.2	Investoren und Finanzanalysten .....	191
6.3.3.3	Sonstige externe Adressaten.....	199
6.3.4	Abschließende Beurteilung .....	203
6.4	Ergebnisse zur tatsächlichen Unabhängigkeit und Prüfungsqualität.....	213
6.4.1	Forschungsergebnisse aus Experimenten.....	213
6.4.1.1	Darstellung der Forschungsergebnisse .....	213
6.4.1.2	Abschließende Beurteilung .....	221
6.4.2	Forschungsergebnisse aus Umfragen .....	224
6.4.3	Forschungsergebnisse aus archivistischen Untersuchungen .....	225
6.4.3.1	Prüfungs- und Berichterstattungsfehler als Maßstab für die Prüfungsqualität.....	225
6.4.3.1.1	Testatseinschränkungen und Going Concern-Beurteilungen.....	227
6.4.3.1.1.1	Einfluss der Mandatsdauer .....	227
6.4.3.1.1.2	Einfluss der Existenz einer Rotationsregelung.....	234
6.4.3.1.2	Durchsetzungsmaßnahmen und Schadenersatzklagen .....	235
6.4.3.1.3	Aufdeckung von Bilanzmanipulationen .....	239
6.4.3.2	Ergebnisse externer Qualitätskontrollen als Maßstab für die Prüfungsqualität.....	240
6.4.3.3	Zwischenfazit .....	244
6.4.3.4	Bilanzpolitik als Maßstab für die Prüfungsqualität.....	253
6.4.3.4.1	Vorbemerkungen .....	253
6.4.3.4.2	Messung von Bilanzpolitik.....	254
6.4.3.4.2.1	Diskretionäre Periodenabgrenzungen .....	256
6.4.3.4.2.1.1	Zusammenhang zwischen Jahresergebnis, Periodenabgrenzungen und Cashflow .....	256
6.4.3.4.2.1.2	Aufspaltung der gesamten Periodenabgrenzungen in diskretionäre und nicht-diskretionäre Bestandteile .....	259
6.4.3.4.2.1.3	Untersuchungsspezifische Aspekte .....	260

6.4.3.4.2.1.4	Modelle zur Schätzung diskretionärer Periodenabgrenzungen .....	263
6.4.3.4.2.1.4.1	Statische Schätzmodelle .....	263
6.4.3.4.2.1.4.2	Regressionsbasierte Modelle.....	265
6.4.3.4.2.1.4.2.1	JONES-Modell .....	265
6.4.3.4.2.1.4.2.2	Weiterentwicklungen des JONES-Modells.....	266
6.4.3.4.2.1.5	Empirische Ergebnisse zur Zuverlässigkeit der Modelle.....	272
6.4.3.4.2.2	Schwellenwertmethode.....	281
6.4.3.4.2.2.1	Methodenaufbau und Vorgehensweise .....	281
6.4.3.4.2.2.2	Empirische Erkenntnisse zur Zuverlässigkeit der Methode.....	283
6.4.3.4.2.2.3	Empirische Relevanz von Schwellenwerten .....	287
6.4.3.4.2.2.3.1	Länderspezifische Untersuchungen.....	287
6.4.3.4.2.2.3.2	International vergleichende Untersuchungen.....	289
6.4.3.4.3	Darstellung der Forschungsergebnisse .....	296
6.4.3.4.3.1	Einfluss der Mandatsdauer .....	296
6.4.3.4.3.2	Einflussfaktoren auf den Zusammenhang zwischen einer kurzen Mandatsdauer und der Bilanzpolitik .....	314
6.4.3.4.3.2.1	Auswirkung der Höhe der Beratungshonorare.....	314
6.4.3.4.3.2.2	Auswirkung von low balling/fee cutting .....	316
6.4.3.4.3.3	Nachbildung einer externen Rotationspflicht anhand des Zusammenbruchs von Arthur Andersen .....	317
6.4.3.4.3.4	Einfluss der externen Pflichtrotation .....	322
6.4.3.4.4	Abschließende Beurteilung .....	327
<b>7</b>	<b>Empirische Untersuchung des Zusammenhangs zwischen der Mandatsdauer und der Bilanzpolitik.....</b>	<b>341</b>
7.1	Formulierung der Hypothesen .....	341
7.2	Beschreibung der Stichprobe.....	345
7.3	Untersuchung des Einflusses der Mandatsdauer auf diskretionäre Periodenabgrenzungen .....	348
7.3.1	Definition der abhängigen Variable.....	348
7.3.2	Definition der unabhängigen Variablen.....	351
7.3.2.1	Mandatsdauer als Testvariable.....	351
7.3.2.2	Kontrollvariablen .....	352

7.3.2.2.1	Unternehmenscharakteristika .....	353
7.3.2.2.1.1	Unternehmensgröße .....	353
7.3.2.2.1.2	Alter des Unternehmens .....	354
7.3.2.2.1.3	Wachstum des Unternehmens .....	355
7.3.2.2.1.4	Operativer Zyklus .....	356
7.3.2.2.1.5	Anteileignerstruktur .....	356
7.3.2.2.1.6	Finanz- und Ertragslage des Unternehmens .....	357
7.3.2.2.1.6.1	Verschuldungsgrad .....	357
7.3.2.2.1.6.2	Insolvenzrisiken eines Unternehmens .....	358
7.3.2.2.1.6.3	Verlust und Gesamtkapitalrentabilität .....	359
7.3.2.2.1.6.4	Ertragskraft .....	360
7.3.2.2.1.6.5	Cashflow .....	361
7.3.2.2.1.7	Periodenabgrenzungen .....	361
7.3.2.2.1.8	Beta-Faktor .....	361
7.3.2.2.2	Eigenschaften des Abschlussprüfers .....	362
7.3.2.2.2.1	Größe der Prüfungsgesellschaft .....	362
7.3.2.2.2.2	Beratungsanteil am Mandanten .....	363
7.3.3	Untersuchungsergebnisse .....	366
7.3.3.1	Berechnung der diskretionären Periodenabgrenzungen .....	366
7.3.3.2	Deskriptive Statistik & Mann-Whitney-U-Test .....	371
7.3.3.3	Korrelationsergebnisse .....	377
7.3.3.4	Regressionsergebnisse .....	390
7.3.3.4.1	Untersuchung des linearen Zusammenhangs zwischen der Mandatsdauer und dem Ausmaß an Bilanzpolitik .....	390
7.3.3.4.2	Differenzierte Untersuchung des Einflusses einer kurzen und einer langen Mandatsdauer auf das Ausmaß an Bilanzpolitik .....	394
7.3.3.4.3	Untersuchung des Einflusses der Mandatsdauer von unterschiedlichen Prüfertypen auf das Ausmaß an Bilanzpolitik .....	397
7.3.3.4.4	Untersuchung des Einflusses der Mandatsdauer in Abhängigkeit von der Größe des Prüfungsmandats auf das Ausmaß an Bilanzpolitik .....	403
7.3.3.4.5	Weiterführende Untersuchung zur Beurteilung des Zusammenhangs zwischen der Mandatsdauer und ergebnismindernder Bilanzpolitik .....	408



7.4	Untersuchung des Einflusses der Mandatsdauer auf schwelienwertorientierte Bilanzpolitik .....	411
7.4.1	Definition der abhängigen Variablen, Modifikation der Stichprobe und Untersuchungsmethodik .....	411
7.4.2	Ermittlung von Diskontinuitäten in der Häufigkeitsverteilung von Ergebnisgrößen .....	415
7.4.3	Zusammenhang zwischen der Mandatsdauer und dem Vermeiden von Ergebnismrückgängen .....	421
7.4.3.1	Deskriptive Ergebnisse & Mann-Whitney-U-Test .....	421
7.4.3.2	Korrelationsergebnisse .....	424
7.4.3.3	Regressionsergebnisse .....	427
7.4.4	Zusammenhang zwischen der Mandatsdauer und dem Vermeiden von Verlusten .....	431
7.4.4.1	Deskriptive Ergebnisse & Mann-Whitney-U-Test .....	431
7.4.4.2	Korrelationsergebnisse .....	433
7.4.4.3	Regressionsergebnisse .....	437
7.5	Interpretation der Ergebnisse und Vergleich mit internationalen Befunden .....	441
7.6	Grenzen der Untersuchung .....	449
<b>8</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>452</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>462</b>